

## Entwurfsbeschreibung Tarnzahl 1017

### Punkt\_linie\_feld

\*oder was ist Landschaft?

Landschaftsarchitektur heute, aber: was ist denn nochmal Landschaft

Landschaftsarchitektur als sich stetig verändernde Profession, muss sich heute neu positionieren um im morgen noch relevant zu sein. Der Garten der Landschaftsarchitektur für die BUGA 2019 stellt sich dieser Frage und hinterfragt, was Landschaft, das zentrale Medium von Landschaftsarchitektur, denn eigentlich ist, geworden ist, und sein wird. In Bezugnahme auf die historischen Wurzeln, dem Paradiesgarten, dem englischen Landschaftspark und der modernen Parkgestaltung, entwickelt sich so ein vielschichtiges Raumerlebnis mit sich überlagernden Bedeutungsebenen, welches mit dem Besucher kommuniziert, ihn konfrontiert und verwirrt.

### Punkt\_linie\_feld

Punkte- oder was ist Landschaft?

\*Landschaft wird abstrahiert!

Der Garten wird über ein orthogonales System aus „Punkten“ strukturiert – es entwickelt sich ein vertikal und horizontal aufgeladenes dynamisches Raumgefüge, welches unser Bild von Landschaft hinterfragen soll. Mit unterschiedlich hohen Stelen aus pulverbeschichteten, weiß lackierten Edelstahl (Rundprofil, R:0,06m, mögliche Rückgriff auf weiß lackiertes Lärchenholz) wird der Rahmen geschaffen, aus welchem sich die unterschiedlichen Entwurfs-elemente und Teilräume entwickeln. Kuriose Objekte, sogenannte Follies, mit Gold überzogen, als vergoldete Landschaft, tanzen im Raum und Regen zum Nachdenken an, fragen, wie wir Landschaft wieder lesen, fühlen und erleben können.

### 1) Landschaft als System verstehen lernen

Felder- oder was macht Landschaft?

\*Landschaft verändert sich!

Im Spannungsfeld aus Natur und Kultur löst der Garten einen stetigen Prozess der Veränderung aus. Der Gartenraum wird als Einheit verstanden und mit Hilfe einer Wiesenansaat auf Schotter (Veichtsheimer Bienenweide) als Grundebene zunächst herausgestellt. Durch gezielte Mahd entlang von niedrigen Holzpfosten, welche die Umrisse des Rasters aufnehmen, entwickeln sich, wie herausgestempelt, die sogenannten Felder. Diese Wiesenfelder werden über prägnante Pflanzsetzungen, den sogenannten Spotlights, in einer Matrixpflanzung künstlich überhöht und saisonal akzentuiert. Es entwickeln sich so dynamische und atmosphärisch aufgeladene Gartenräume, welche mit dem Motiv von Natürlichkeit und Künstlichkeit spielen.

### 2) Landschaft als dynamisches Gefüge

Linien- oder wer macht Landschaft?

\*Landschaftsarchitektur ist nicht statisch!- \*Landschaft bewegt sich und dich! Den Garten überlagernd, wie eine Art Schleier, werden zwischen den hohen Stelen über ein Trägersystem transparente und bewegbare Vorhänge, die sogenannten „Linien“ ausgebildet, welche den Besucher einladen sollen, sich seine eigene Landschaft zu schaffen. Es entwickelt sich so eine adaptive Raumfigur, welche sich mal offen, mal privat zeigt, verschiedenste Veranstaltungen zulässt und Dialoge auslöst (Filmvorführung, Vorträge, Diskussionen, intime Gespräche) und zudem die Pflanzung mit aufregenden Schattenspielen und Transparenzstufen akzentuiert. Der BDLA bekommt hier die Möglichkeit sich sowohl analog, als auch digital zu zeigen, sich die Raumfigur anzueignen und zu bespielen. Landschaftsarchitektur wird zum Medium der Diskussion und der Reflektion.

### 3) Landschaften entstehen als kollektiver Prozess und im Diskus